



»Mut muss man auf jeden Fall haben«

Bilder: Verein | Text: Frank Pleyer

Als BMX-Biker kommt Pascal Brenzel aus Gomaringen weit in der Welt herum

Erst Chula Vista in Kalifornien, dann Südfrankreich, England und schließlich Verona in Italien: Pascal Brenzel kommt viel herum in der Welt. Aber nicht, um abzuhängen oder eine coole Auszeit zu nehmen. Sondern um Schweiß auf dem Rad zu vergießen, Form aufzubauen und um Siege zu kämpfen. Seine Sportart macht ihn zum Weltreisenden. »Nicht jeder in Deutschland hat das Privileg«, weiß der 17-Jährige.

Anfangs über Stock und Stein

Und nicht jeder hat solch eine vielversprechende Perspektive wie er. Der Teenager stammt aus einer radsportbegeisterten Familie. Sein Vater baute die Mountainbike-Abteilung in Gomaringen auf, sein Bruder Patrick war einst Landestrainer im BMX, das Bicycle Moto-Cross bedeutet.

Anfangs saß Pascal im Sattel eines Mountain-bike-Rades, fuhr über Stock und Stein. Doch nach einigen heftigen Stürzen war es Zeit, das Terrain zu wechseln. So verabschiedete sich der Youngster von der Offroad-Strecke und sattelte auf die Disziplin mit den kleineren Rädern um. Die ganz andere Action bietet.

Internationale Erfolge

Und hatte fortan auf festem Untergrund seinen Spaß, bei dieser »400-Meter-Sprint-Vollbelastung«, wie der Gymnasiast BMX charakterisiert. Früh zeigte sich das Talent des Jüngsten von vier Geschwistern, bald kamen die ersten Erfolge. Erst zehn Jahre alt, stand Pascal bereits bei einem Bundesliga-Rennen in Kornwestheim auf dem obersten Podest. In den vergangenen Jahren erklimm er auch international immer öfter das Podium. 2017 wurde er im belgischen Zolder Weltcup-Dritter, im Vorjahr folgte der fünfte Rang bei der Weltmeisterschaft in Baku. Dort ließ er sich auch nicht dadurch aus dem Konzept bringen, dass Räder und Gepäck erst drei Tage nach der Anreise in der Hauptstadt Aserbaidschans eintrafen. Auf dieses Top-Ergebnis ist er am meisten stolz: »Das hat mich sehr gefreut.« Beim BMX reizen ihn schon die Sekunden vor dem Start, »wenn der Name aufgerufen wird«. Die absolute Fokussierung, bevor er den Start hügel hinunter jagt, der Adrenalinschub des Wettkampfs, die Sprünge, die Positionskämpfe auch in den Kurven, Konzentration, Antrittsschnelligkeit und Durchsetzungsvermögen sind die Qualitäten, die ein erfolgreicher BMX-Biker mitbringen muss. Aber auch das Bewusstsein, ein Risiko einzugehen, gehört in einer Sportart dazu, in der es immer wieder Stürze und Verletzungen gibt. Und schließlich darf eins nicht fehlen. Und das nicht nur, wenn der Fahrer oben auf dem acht Meter hohen Starthügel steht und von dort das Ende der Rampe nicht sehen kann: »Mut muss man auf jeden Fall haben. Angst ist etwas Negatives, aber Respekt vor der Bahn bewirkt etwas Positives«, betont der deutsche Meister.



Steckbrief

Name: Pascal Brenzel
Geboren: 16. 3. 2002
Vereine: zuerst TSV Betzingen, inzwischen RV Gomaringen
Landeskader: seit 2012
Nationalkader: seit 2019

Größte Erfolge:

2016 Bundesliga-Serie gewonnen (U15)
 2017 Weltcup Zolder (Belgien): 3. Platz
 2018 Eurolauf Blegny (Belgien): Sieg
 Deutscher Meister in Weiterstadt (Klasse 15/16)
 Weltmeisterschafts-Fünfter in Baku (Klasse 16)

Gute Nachwuchsfahrer

Nachdem seit vergangenem Jahr die sehnlich erwartete Supercross-Strecke mit Weltcup-Niveau in Stuttgart-Hallschlag steht, haben nun auch die süddeutschen BMX-Fahrer beste Trainingsmöglichkeiten. »Wir haben brutal gute Nachwuchsfahrer«, sagt Brenzel und zählt den Betzinger Marco Jäckel dazu, mit dem er oft zusammen trainiert. Und wenn er den aus Reutlingen stammenden BMX-Profi Luis Brethauer sieht, ist das eine zusätzliche Motivation. Brethauer hat schon zwei Mal das erreicht, was Pascal unbedingt auch schaffen will: Die Olympia-Teilnahme. »Ein Start 2024 in Paris ist mein großes Ziel«, sagt Pascal Brenzel. Er wohnt bereits am Olympia-Stützpunkt. Der Anfang ist gemacht. ■

Besuchen Sie Eva Eckstein

auf den Reutlinger Mobilitätstagen - Radmesse Bike & more, Stadthalle Reutlingen, großer Saal



www.oertel-sport.de